

Samstag, 27. Februar 2010

Ab 16:00 Uhr

## DAS DARF NIE WIEDER GESCHEHEN!

### Gedenken an Opfer von SUMGAI (27.-29.02.1988)

Zum Gedenktag laden ein:

- Arbeitsgruppe Anerkennung - Gegen Genozid, für Völkerverständigung e.V.
- Zentralrat der Armenier in Deutschland e.V.
- Armenischen Gemeinde zu Berlin e.V.
- Armenische Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V.
- III. Jahrtausend ohne Krieg e.V.
- Verein der Freunde von Arzach e.V.

Programm:

**Mahnwache** (15:00-16:00 Uhr)

Versammlungsort: Botschaft der Republik Aserbaidschan, Hubertusallee 43, 14193 Berlin-Dahlem  
Busse: 110, M29, X10

**Seelenmesse:** 17:00-17:15 Uhr: Armenisch-Apostolische Seelenmesse

Ort: *Evangelische Luisenkirche*, Gierkeplatz 2, 10585 Berlin-Charlottenburg

**Gedenkfeier** (ab 17:30 Uhr)

- Lesung aus Presseberichten
- Ansprachen (S.E. Armen Martirosyan, Botschafter der Republik Armenien; Gayane Apinyan, Ständige Vertreterin der Republik Arzach (Karabach) in Deutschland)
- Dr. Tessa Hofmann: Von Sumgait bis Baku – Versuch einer menschenrechtlichen Wertung

## MAHNWACHE

*Wann?* 27. Februar 2010, ab 15:00 Uhr

*Wo?* Botschaft der Republik Aserbaidschan, Hubertusallee 43, 14193 Berlin-Dahlem  
Busse: 110, M29, X10

## SEELENMESSE

**17:00-17:15 Uhr:** Armenisch-Apostolische Seelenmesse

Ort: *Evangelische Luisenkirche*, Gierkeplatz 2, 10585 Berlin-Charlottenburg

## GEDENKFEIER

*Wann?* ab 17:30 Uhr

*Wo?* Rathaus Charlottenburg-Wilmersdorf, Otto-Suhr-Allee 100, Sitzungssaal BVV, 10585 Berlin



### Sumgait – ein Schreckensort:

In der aserbaidsschianischen Industriestadt Sumgait lebten 1988 etwa 260.000 Menschen, davon ein Zehntel Armenier. Ab dem 27. Februar fielen Totschlägerbanden über ihre armenischen Mitbürger her, von der Stadtverwaltung ausgestattet mit Einwohnerlisten. Ganz gezielt suchten sie sich ihre Opfer, die sie demütigten, folterten, schändeten und schließlich ermordeten.



### Die letzte Phase der Entarmenisierung:

Das Massaker von Sumgait bildete den Auftakt zur letzten Phase der Entarmenisierung Aserbaidschans.

Doch dies war kein Einzelfall. In Zeiten

von Staatskrisen war es schon 1905/6 und 1918-20 zu interethnischer Gewalt in Aserbaidschan und Massakern an Armeniern mit Zehntausenden von Opfern gekommen, namentlich in den Städten Baku (1918; bis zu 30.000 Opfer) und Schuschi (1920; bis zu 22.000 Opfer). Dem Massaker in Sumgait folgten 1988-1990 weitere Armenierpogrome in Kirowabad (Gandscha), Baku sowie in kleineren Ortschaften – bis Aserbaidschan „armenierfrei“ war.

**Verbrechen gegen die Menschheit:** Massentötungen und -vergewaltigungen sowie Zwangsumsiedlungen und Vertreibungen bilden Verbrechen gegen die Menschheit. Aber die politisch Verantwortlichen und Totschläger der Massaker von 1988-1990 gingen in der zerfallenden Sowjetunion weitgehend straffrei aus oder fielen unter das Jugendstrafrecht. Das unabhängige Aserbaidschan rehabilitierte die wenigen Verurteilten. Wir machen heute im Gedenken an die Toten: DAS DARF NIE WIEDER GESCHEHEN!